

Ulrike Ottl und Sanna Jungclaus
Multiplikatorinnen für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften in Niedersachsen, Bremen, NRW und Hessen
Projekt DeBUG 2.0

Einladung

„Beratung und Betreuung nach Folter: Praktische Ansätze für Fachkräfte“

Online-Seminar am 31.07.2025

Die Fortbildung richtet sich vor allem an Kolleg*innen im Beratungs- und Betreuungskontext wie z.B. Mitarbeitende des Sozialdienstes, der Verfahrensberatung, der psychosozialen Erstberatung und der Sanitätsstationen. Für Psycholog*innen gibt die Veranstaltung einen Überblick und ist vor allem geeignet, wenn wenig therapeutische Erfahrung oder Unsicherheiten im Umgang mit Überlebenden von Folter vorliegen oder es Fragen zur Anamnese und Weitervermittlung gibt.

Es werden folgende Inhalte vermittelt:

- Einführung zum Thema Folter
- Symptomatik verschiedener Traumafolgestörungen
- Förderung der frühzeitigen Erkennung betroffener Personen
- Möglichkeiten zur Dokumentation von Folterfolgen im Sinne des Istanbul-Protokolls
- Überblick qualifizierte Weitervermittlungs- und Rehabilitationsangebote
- praktische Tipps für Beratungssituationen einschließlich Umgang mit Krisen und Selbstfürsorge

Die Fortbildung ist Teil des AMIF-Projekts „Expansion and Strengthening of Structures for Identification and Rehabilitation of Torture Survivors " (ExTo, <https://folterfolgen.de>).

Achtung: Aufgrund der Förderkriterien des Projekts ExTo bitten wir Sie personenbezogene Daten zum Zwecke des Maßnahmen-Nachweises von Ihnen erheben zu dürfen. Nach der Anmeldung werden Ihnen entsprechende Unterlagen per E-Mail zugeschickt, Sie können der Verarbeitung zustimmen oder widersprechen.

Referent:innen: Rainer Becker
*Psychologischer Psychotherapeut
Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V.
Projekt „Expansion and Strengthening of Structures for Identification and Rehabilitation of Torture Survivors" (ExTo)*

Veranstaltung: 31.07.2025, 9:00-12:00 Uhr

Die Veranstaltung wird mit Zoom durchgeführt. Der Zugangslink wird Ihnen bei Anmeldung zeitnah vor der Veranstaltung zugesandt.

Teilnahmegebühr: Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Kontakt:

Ulrike Ottl und Sanna Jungclaus

Multiplikatorinnen für Gewaltschutz in Unterkünften für geflüchtete Menschen in
Niedersachsen, Bremen, NRW und Hessen
DeBUG.Nord-West@diakonie-os.de

Die Teilnehmer:innenplätze sind begrenzt, um einen Austausch im
Seminar zu ermöglichen.

Nutzen Sie zur Anmeldung bitte das Anmeldeformular unter:

[https://www.diakonie-os.de/angebote/fluechtlingsarbeit-
migration/gewaltschutz.html](https://www.diakonie-os.de/angebote/fluechtlingsarbeit-migration/gewaltschutz.html)



Fragen können Sie gerne senden an: DeBUG.Nord-West@diakonie-os.de

Die Fragen werden an den Referenten weitergeleitet und nach Möglichkeit im Online-Seminar aufgegriffen.

Die Fortbildung wird veranstaltet von der DeBUG 2.0 - Kontaktstelle Niedersachsen, Bremen, NRW und Hessen.

Das Projekt „Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Gewaltschutz in Unterkünften für geflüchtete Menschen“ (DeBUG 2.0.) ist ein Projekt der Wohlfahrtsverbände Deutscher Caritasverband, Diakonie Deutschland, Deutsches Rotes Kreuz, Der Paritätische Gesamtverband und wird im Rahmen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.



EXTO:
EXPANSION AND STRENGTHENING OF
STRUCTURES FOR IDENTIFICATION AND
REHABILITATION OF TORTURE SURVIVORS



Finanziert von der
Europäischen Union

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**